



GBCOG



German Board and College of Obstetrics and Gynecology

Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften
Jägerstr. 58-60 • 10117 Berlin
E-Mail: info@dggg.de

Gemeinsame Pressemitteilung vom

Berufsverband der Frauenärzte e.V. (BVF)

und der

Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG)

vereint im

German Board and College of Obstetrics and Gynecology (GBCOG)

mitgetragen von der Deutschen Gesellschaft für Senologie e.V. (DGS)

Welttag der Patientensicherheit 2022

Sichere Medikation von Frauen in Deutschland durch zunehmende Lieferausfälle gefährdet

Berlin, im September 2022 – Das Thema für den Welttag der Patientensicherheit 2022 lautet „Sichere Medikation“; ein Aspekt der auch in der Gynäkologie und Geburtshilfe von besonderer Bedeutung ist. Ob im Kreißaal oder im OP, im Rahmen einer Krebstherapie, einem notwendigen Schwangerschaftsabbruch oder einer angezeigten Hormonbehandlung – überall spielt die sichere Medikation eine enorm wichtige Rolle für die Gesundheit der Frau und – im Fall von Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit – auch für ihr Kind.

Der gelebten Patientensicherheit dienen die zahlreichen medizinischen Leitlinien. Von der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) e.V. herausgegeben, kondensieren sie das durch internationale Forschungsarbeit stetig wachsende Wissen in konkreten Handlungsempfehlungen und bieten so, meist interdisziplinär erarbeitet, einen verbindlichen Rahmen für Klinik und Praxis.¹ Verbunden mit den regelmäßig absolvierten Fortbildungen aller Ärztinnen und Ärzte profitieren die Patientinnen so persönlich vom medizinischen Fortschritt.

„Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. ist Mitglied im Aktionsbündnis für Patientensicherheit Deutschland (APS e.V.). Das Thema hat für uns im Sinne einer hochwertigen Versorgung der Frau absolute Priorität. Aktuelle Forschungsergebnisse werden vom 12.-15. Oktober 2022 auf dem 64. DGGG-Kongress im ICM – International Congress Center München präsentiert.“

Prof. Dr. Anton J. Scharl, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V.

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG)
Prof. Dr. Anton J. Scharl

Präsident des Berufsverbandes der Frauenärzte e.V. (BVF)
Dr. Klaus J. Doubek

Sprecher GBCOG
Prof. Dr. Babür Aydeniz

Stellvertretende Sprecherin
Prof. Dr. Annette Hasenburg

Schriftführer:
Prof. Dr. Friedrich Wolff

Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG)
Prof. Dr. Barbara Schmalfeldt
Prof. Dr. Frank Louwen

Vertreter des Berufsverbandes der Frauenärzte e.V. (BVF)
Dr. Cornelia Hösemann
Markus Haist



GBCOG



German Board and College of Obstetrics and Gynecology

Kurzfristig auftretende Lieferausfälle gefährden die sichere Medikation

Eine ernsthafte Gefahr für die sichere Medikation der Frau sind die anhaltenden Lieferausfälle für essenziell wichtige Medikamente, wie etwa aktuell für das nur noch schwer verfügbare Brustkrebsmedikament Tamoxifen. Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V. (DGS) engagiert sich für die Brustgesundheit von Frauen. Ihre Vorsitzende, Frau Prof. Sara Y. Brucker erklärt: „Das Beispiel Tamoxifen zeigt uns eindrücklich, wie kritisch ein vollumfänglicher Lieferausfall für die etwa 130.000 betroffenen Patientinnen ist. Das gilt sowohl für jene, die wir therapieren können als auch für die Frauen, denen wir in ihrem letzten Lebensabschnitt, wir nennen das Palliativtherapie, mithilfe des medizinischen Fortschritts eine möglichst hohe Lebensqualität angedeihen lassen möchten. Gemeinsam stehen wir vor der immensen Herausforderung, Wege zu finden, um vollumfängliche Lieferausfälle zukünftig zu verhindern.“

Die GBCOG-Vertreter fordern ganz konkret eine transparentere schnelle Kommunikation bei Lieferengpässen. Für eine nachhaltige Versorgungssicherheit braucht es eine Neuausrichtung, die nicht länger durch die Mechanismen von Preis- und Rabattdruck gefährdet ist, sondern eine Skalierbarkeit bietet, die Schaden von den Patientinnen abwendet.

„Die Verfügbarkeit von essenziellen Medikamenten hat eine zentrale Bedeutung für die öffentliche Gesundheit sowie für die Gesundheit zukünftiger Generationen, da Arzneimittel auch in Schwangerschaft und Stillzeit eine wichtige Rolle spielen. Mit Blick auf die Erfahrungen zu hoch problematischen Abhängigkeiten im Energiesektor sollten dringend Strategien gegen die Abhängigkeiten bei der Arzneimittelversorgung auf allen Ebenen umgesetzt werden.“

Dr. Klaus Doubek, Präsident des Berufsverbandes der Frauenärzte e.V.

Der Berufsstand bekennt sich in diesem Zusammenhang auch zum neuen 10. Nationalen Gesundheitsziel „Patientensicherheit“, welches in diesem Monat veröffentlicht wird.² „Gesundheitsziele sind ein gutes ergänzendes Steuerungsinstrument im Gesundheitswesen. Es ist ein sinnvolles Bestreben, Patientensicherheit von nun an gemeinsam auf allen Ebenen des Gesundheitswesens voranzubringen“, betont der GBCOG-Sprecher, Prof. Babür Aydeniz (Ingolstadt).

Gleichwohl mahnen die GBCOG-Vertreter unisono an, dass in Deutschland auch die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen, um das vorangegangene 9. Nationale Gesundheitsziel „Gesundheit rund um die Geburt“³ im Hinblick auf eine flächendeckende und hochwertige Geburtsmedizin sicherzustellen. Um qualitative Kontinuität bei der Schwangerenbetreuung zu gewährleisten, muss bei diesem Gesundheitsziel allerdings gleichzeitig die Qualifikation in der ambulanten Schwangerenversorgung stärker berücksichtigt werden, wie sie im Curriculum der fachärztlichen Ausbildung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe vorgeschrieben ist. Die überwiegende Zahl der Schwangeren nimmt ihre Vorsorge bei ihrer Frauenärztin oder ihrem Frauenarzt wahr, einer Facharztgruppe, die flächendeckend ihre Leistungen zur Verfügung stellt und damit auch die Schnittstelle zur medizinischen Betreuung unter der Geburt schließt. Die Bundesregierung hat für das 9. Nationale Gesundheitsziel in ihrem Koalitionsvertrag „Mehr Fortschritt wagen“ einen Aktionsplan zur Umsetzung angekündigt.⁴ DGGG-Präsident Prof. Scharl: „Die einzelnen Ziele



GBCOG



German Board and College of Obstetrics and Gynecology

müssen im praktischen Alltag umgesetzt werden können, sonst sind es nur auf Papier gebrachte Lippenbekenntnisse.“ Dies gelte für alle Gesundheitsziele, ganz besonders aber auch für das 9. Ziel, dass den Anfang des Lebens in den Mittelpunkt der Bemühungen stellt. „Momentan sind wir von einer flächendeckenden Umsetzung des Ziels leider noch entfernt“, fasst der Präsident der Fachgesellschaft zusammen.

Quellen:

1

<https://www.awmf.org/fachgesellschaften/mitgliedsgesellschaften/visitenkarte/fg/deutsche-gesellschaft-fuer-gynaekologie-und-geburtshilfe-dggg.html>

2

<https://qvg.org/de/article/223.aktuelles-aus-der-ag-patientensicherheit.html>

3

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Gesundheit/Broschueren/Nationales_Gesundheitsziel_Gesundheit_rund_um_die_Geburt.pdf

4

https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2021-2025.pdf

Pressekontakt

Berufsverband der Frauenärzte e. V. (BVF)

Anna Eichner
Tel. 089 / 244466-116
E-Mail: eichner@bvf.de

Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V. (DGGG)

Sara Schönborn | Heiko Hohenhaus | Katja Mader
Tel.: 030 / 514 88 33 33
E-Mail: presse@dggg.de

Der Berufsverband der Frauenärzte e. V. (BVF)

Der BVF ist mit über 15.000 Mitgliedern einer der größten ärztlichen Berufsverbände in Deutschland. Er vertritt mit seinen 17 Landesverbänden seit mehr als 65 Jahren die wirtschaftlichen und standespolitischen Interessen seiner Mitglieder bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, den Kassenärztlichen Vereinigungen, der Bundesärztekammer, den Landesärztekammern, den Kostenträgern sowie in Politik und Wirtschaft, internationalen Organisationen und der Öffentlichkeit.

Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V. (DGGG)

Die DGGG ist eine der großen wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland. Sie hat sich der Stärkung der Fachgebiete der Frauenheilkunde und Geburtshilfe verschrieben und fördert das gesamte Fach und seine Subdisziplinen, um die Einheit des Faches Frauenheilkunde und Geburtshilfe weiterzuentwickeln. Als medizinische Fachgesellschaft engagiert sich die DGGG fortwährend für die Gesundheit von Frauen und vertritt die gesundheitlichen Bedürfnisse der Frau auch in diversen politischen Gremien.



Deutsche Gesellschaft
für Senologie e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Senologie e.V. (DGS)

Als medizinische Fachgesellschaft engagiert sich die DGS e.V. fortwährend für die Brustgesundheit von Frauen. Sie erforscht, lehrt und vermittelt Wissen über die normalen und gestörten Funktionen der

weiblichen Brust und vereint alle ärztlichen und medizinischen Disziplinen, die sich mit der Brust beschäftigen: Chirurgie, Gynäkologie, Innere Medizin, Pathologie, plastische Chirurgie, Radiologie (Diagnostik) sowie die Radioonkologie. Den Erfahrungsaustausch zwischen WissenschaftlerInnen unterschiedlicher medizinischer Disziplinen sowie Leistungserbringern im Gesundheitswesen anzuregen, ist ein besonderes Anliegen der DGS, um Diagnostik und Therapie bei Brusterkrankungen stetig weiter zu verbessern und den Patientinnen die bestmögliche Behandlung zu gewährleisten.